

## Mutterschutz an Bedienungstheken

Schwangere Frauen sind bei Ihrer Tätigkeit an einer Bedienungstheke besonderen Belastungen ausgesetzt, die eine Änderung des Arbeitsablaufes und des Arbeitsvorganges erforderlich machen.

Dieses Informationsblatt

- dokumentiert die Arbeitsbelastungen an Bedienungstheken,
- weist auf bestehende Vorschriften hin,
- gibt Hinweise über die Maßnahmen und die Arbeitsumfeldgestaltung und
- dient weiters als Grundlage für die Durchführung der Mutterschutzevaluierung.

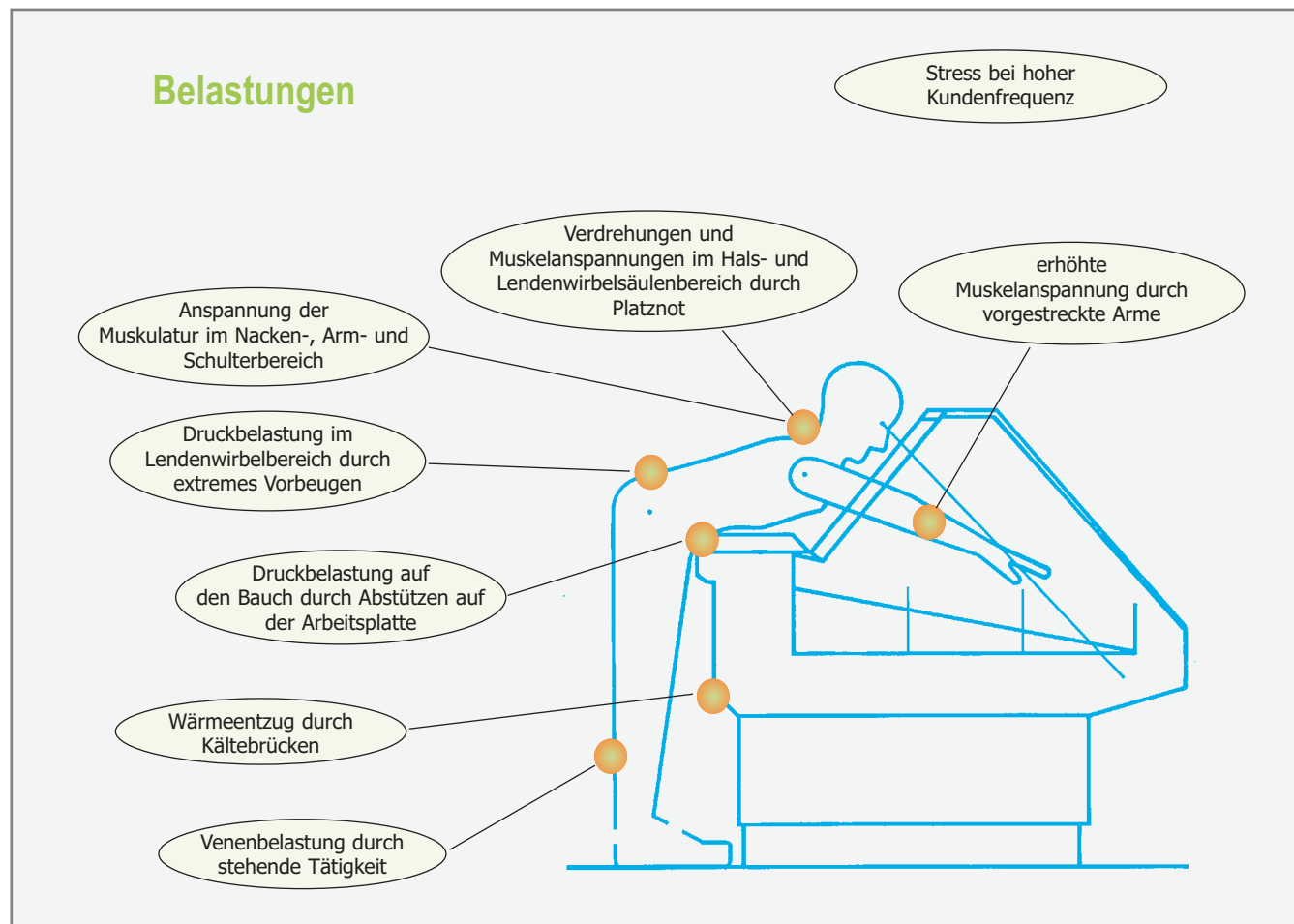
Die Gesamttiefe einer Bedienungstheke beträgt meist zwischen 120 und 130 cm bei einer durchschnittlichen Arbeitsplattenhöhe von 120 cm.

Der maximale Greifraum zur Ware beträgt für

- kleine Frauen (Körpergröße 151 cm)  
30 bis 48 cm,
- große Frauen (Körpergröße 172,5 cm)  
50 bis 61 cm.

Die Durchschnittsmaße ergeben sich aus der ÖNORM DIN 33402.

Die Differenz zur Auslagentiefe muss durch Strecken und Beugen und Benutzen von Werkzeug ausgeglichen werden.



### Verstärkte Probleme durch die Umstellung des Körpers in der Schwangerschaft

- Auflockerung des **Bindegewebes** und des **Knorpels** und Überdehnung der **Bänder**,
- Fehlbelastungen der **Wirbelsäule** kommen verstärkt zum Tragen,
- Veränderung der Statik durch Gewichtszunahme, Erhöhung des Druckes auf die Lendenwirbel,
- durch Erhöhung des Druckes im **Bauchraum** und Ermüdung der Bauch- und Beckenmuskulatur besteht erhöhtes Frühgeburtsrisiko,
- Druck gegen den Bauch und die Plazenta versorgenden Gefäße,
- bei Kälteeinwirkung besteht durch Harnwegsinfektionen ein erhöhtes Frühgeburtsrisiko bzw. die Gefahr einer Nierenbeckenentzündung,
- Absinken des Blutdruckes,
- Anschwellen der **Beine**,
- Gefahr von Krampfadern, eventuell Venenentzündung durch die stehende Tätigkeit.

